

Sonderpreis für zwei Nachwuchsforscher

Franziska von Wulffen und Robin Schönegg mit erfolgreicher Teilnahme beim Finale von Jugend forscht

CHEMNITZ/BAD SAULGAU (sz) - Franziska von Wulffen und Robin Schönegg vom Schülerforschungszentrum (Sfz) Bad Saulgau, haben die Jugend-forscht-Saison beim Bundeswettbewerb in Chemnitz mit einem Sonderpreis beendet. Im Februar hatten sich die beiden Nachwuchsforscher mit einem Regionalsieg bei Jugend forscht in Friedrichshafen für den Landeswettbewerb in Stuttgart qualifiziert und dort im April mit dem Landessieg das Ticket zum Bundesfinale gelöst. Für ihre außergewöhnliche Forschungsarbeit erhielten von Wulffen und Schönegg den Sonderpreis für eine Arbeit auf dem Gebiet der chemischen Nanotechnologie des Fonds der chemischen Industrie im Verband der chemischen Industrie.

Die Reutlinger Schülerin und der Überlinger Schüler hatten in den Laboren des Sfz in Bad Saulgau eine Methode entwickelt, mit der die Oberflächen von Magnetpartikeln mit Polymeren oder Nanopartikeln beschichtet werden, die je nach ihren

chemischen oder physikalischen Eigenschaften Problemstoffe wie beispielsweise Medikamentenrückstände oder hormonell wirksame Substanzen aus dem Trinkwasser entfernen können.

„So viele hochmotivierte andere junge Menschen an einem Ort versammelt zu sehen, die wirklich daran interessiert sind, unsere Zukunft mitzugestalten und Lösungen für Probleme unseres alltäglichen Lebens und Wirtschaftens zu finden, war einfach überwältigend“, sagt Franziska von Wulffen nach ihrer Rückkehr. „Obwohl es ein Wettbewerb war, herrschte ein großes Gemeinschaftsgefühl und es konnten viele inspirierende Kontakte geknüpft werden.“

Am Bundesfinale nahmen insgesamt 190 Jugendliche mit 111 Forschungsprojekten teil. Es wurde ausgerichtet vom Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik, der Stiftung Jugend forscht und der Siemens AG als Partnerunternehmen.



Franziska von Wulffen und Robin Schönegg gewinnen beim Bundesfinale von Jugend forscht einen Sonderpreis.